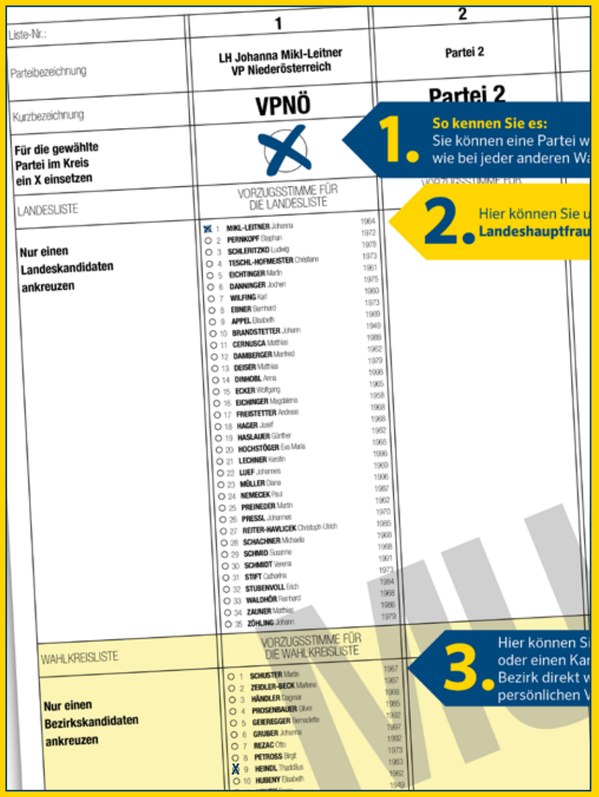

Am 29. Jänner wählen wir Menschen, nicht Parteien

Bei der Landtagswahl am 29. Jänner stehen die einzelnen Kandidaten im Mittelpunkt und nicht die Parteien. Sie haben die Möglichkeit, zwei Vorzugsstimmen zu vergeben, eine für einen Kandidaten auf der Landesliste und eine für einen Kandidaten auf der Wahlkreisliste. Jede Vorzugsstimme ist bei der Volkspartei gleich viel wert, stärkt Ihren Kandidaten und gibt ihm den Rückhalt, sich für Ihre Themen persönlich einzusetzen.

Nützen Sie die Möglichkeit, Vorzugsstimmen zu vergeben, und unterstützen Sie Ihren Kandidaten persönlich!

Unsere Wahlempfehlung:

Landesliste: Johanna Mikl-Leitner

Wahlkreisliste: Thaddäus Heindl

Informationen zur Wahl

Unser Wahllokal im Gemeindeamt (Achauerstraße 2) hat von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Wer ist wahlberechtigt?

Aktiv wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger, sofern sie spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollenden und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Darüber hinaus müssen sie am Stichtag über einen Hauptwohnsitz in einer niederösterreichischen Gemeinde verfügen.

Briefwahl

Sollten Sie sich am Wahltag nicht an Ihrem Hauptwohnsitz in NÖ aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht auch mittels Briefwahl ausüben.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, um 06.30 Uhr, bei der zuständigen Gemeindewahlbehörde einlangen oder bis zum Wahlschluss im für den Wähler zuständigen Wahlsprengel abgegeben worden sein.

Nutzen Sie dafür bitte das Service der „Amtlichen Wahlinformation“. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten:

1. Persönlich im Gemeindeamt,
2. schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder
3. elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www. wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!

Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25. Jänner 2023, 24:00 Uhr. Wenn eine Abholung durch den Antragsteller/die Antragstellerin oder einen Bevollmächtigten/eine Bevollmächtigte gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr erfolgen. Eine persönliche Antragsstellung ist bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr möglich. Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb) auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Beim Wählen mit Wahlkarte gibt es folgende Möglichkeiten:

- Per Briefwahl (verschlossen und unterschrieben!!), die Wahlkarte muss bis spätestens 29.01.2023 um 06:30 Uhr bei der zuständigen Gemeinde einlangen;
- durch persönliche Stimmabgabe in Ihrem Wahllokal;
- durch Abgabe Ihrer unterschriebenen Briefwahlkarte in Ihrem Wahlsprengel bis zum Schließen des Wahllokales (persönlich oder durch einen Boten);
- durch persönliche Stimmabgabe in jenen Wahllokalen in jeder NÖ Gemeinde am Wahltag, welche Wahlkarten entgegennehmen.

Unsere Gemeinderäte:

Bürgermeister
Thaddäus HEINDL

0664/544 71 40
heindl@vp-hennersdorf.at

Vbgm. Simone KUBO
kubo@vp-hennersdorf.at

gfGR. Klaus STEININGER
steininger@vp-hennersdorf.at

gfGR. Brigitte LEWISCH
lewisch@vp-hennersdorf.at

gfGR. Karl FARKAS
farkas@vp-hennersdorf.at

GR. David BOTIZATU
botizatu@vp-hennersdorf.at

GR. Gerhard MÜLLNER
muellner@vp-hennersdorf.at

GR. Andrea CHROMECEK
chromecek@vp-hennersdorf.at

GR. Magdalena LAHNER
m.toyfl@vp-hennersdorf.at

GR. Lukas HAUSENBERGER
l.hausenberger@vp-hennersdorf.at

GR. Margit SCHRANK
schrank@vp-hennersdorf.at

GR. Matthias STUR
stur@vp-hennersdorf.at

GR. Denise PRILISAUER
prilisauer@vp-hennersdorf.at

Jänner 2023/2

Hennersdorfer Volkspartei

Hennersdorfer Impulse

Eine Information der Hennersdorfer Volkspartei *www.vp-hennersdorf.at*

- Liebe Hennersdorferinnen und Hennersdorfer!
- Interview mit Landeshauptfrau Mikl-Leitner
- Wir wählen Menschen, nicht Parteien
- Ausfüllhilfe für den amtlichen Stimmzettel
- So funktioniert die Briefwahl
- Informationen zur Wahl
- Kontaktadressen unserer Gemeinderäte

Liebe Hennersdorferinnen
und Hennersdorfer!

Miteinander haben wir in den letzten Jahren viel auf den Weg gebracht - für unser Bundesland und für unsere Heimatgemeinde Hennersdorf. Die gute Partnerschaft zwischen dem Land Niederösterreich mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Hennersdorf, war stets geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, konstruktiv und lösungsorientiert.

Auch wenn die vergangenen Jahre von großen weltweiten Krisen geprägt waren, wir in Niederösterreich haben stets die passende Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit gefunden.

Und so ist es uns gelungen, ein Stück besser durch diese Zeit zu kommen als andere. Und was uns auf Landes- und Gemeindeebene besonders auszeichnet ist, dass wir eine Politik machen, die gänzlich ohne Untergriffe und böswillige Angriffe auskommt.

So soll es für unser Land und für unsere Heimatgemeinde mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner an der Spitze gut weitergehen, denn für sie ist das Miteinander aller politischen Kräfte ein Grundpfeiler ihrer Politik. Denn es ist klar, dass wir nur miteinander die Herausforderungen unserer Zeit bewerkstelligen können.

Deshalb bitte ich Sie, machen Sie am 29. Jänner von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie Johanna Mikl-Leitner und die Volkspartei Niederösterreich. Auch ich kandidiere in unserem Wahlkreis für den Landtag, und würde mich über IHRE Vorzugsstimme freuen.

Vielen Dank.

Herzlichst Ihr

Thaddäus Heindl
Bürgermeister

Das Programm finden Sie unter programm.vpnoe.at

Medieninhaber: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlerpasse 4 **Herausgeber:** Hennersdorfer Volkspartei, GPO Klaus Steininger, Bachgasse 15, 2332 Hennersdorf, **Hersteller:** druck.at, Leobersdorf

Landeshauptfrau Mikl-Leitner zur Niederösterreich-Wahl.

Dort wählen, wo wir selbst entscheiden können.

Angesichts des aktuellen Weltgeschehens nehmen Zukunftsängste zu, gleichzeitig steht die Landtagswahl an – welche Bedeutung hat diese Wahl in der aktuellen Zeit?

Wir alle spüren Krisen, Krieg und Knappheiten. Die Zeiten sind turbulent, die Sorgen groß. Was in der Welt passiert, können wir nicht bestimmen. Wie es bei uns im Land weitergeht, allerdings schon. Schauen wir uns um, über die Grenzen unseres Landes hinaus: Vieles ist uns besser gelungen als anderswo. Wir leben in einem großartigen Land mit großartigen Menschen. Harte Arbeit und gute Zusammenarbeit bleiben gerade in einer Zeit wie jetzt besonders wichtig. Niederösterreich ist unser Zuhause. Und der 29. Jänner ist unsere Wahl – die Niederösterreich-Wahl.

Nicht nur das Weltgeschehen bereitet Sorgen, auch die Politik in Österreich. Viel Vertrauen ist verloren gegangen. Wie geht Niederösterreich damit um?

Niederösterreich ist der Beweis dafür, dass allen Krisen zum Trotz Politik auch anders funktionieren kann. Bei uns, wo die Bereitschaft zur Zusammenarbeit besteht, wurden fast alle Beschlüsse im Miteinander, gemeinsam mit anderen Parteien, gefasst. Das ist gut fürs Land. Für mich steht deshalb fest: Auch wenn es uns manche nicht leicht machen, werden wir trotzdem beim Miteinander bleiben.

Wie zeigt sich diese Zusammenarbeit bei konkreten Hilfen, beispielsweise gegen die Teuerung?

Die Lebenskosten steigen, viele leiden darunter. Deshalb hilft Niederösterreich dort, wo die Belastung am größten und die Entlastung am notwendigsten ist. Bei den Stromkosten mit dem blau-gelben Strompreisrabatt, beim Heizen mit dem blau-gelben Heizkostenzuschuss, beim Wohnen mit der blau-gelben Wohnbauhilfe, beim Pendeln mit der blau-gelben Pendlerhilfe und Eltern mit dem blau-gelben Schulstartgeld. All diese Beschlüsse wurden im Miteinander getroffen. Wir helfen also so rasch und so kraftvoll wie kein anderes Bundesland.

> ***„Wir leben in einem großartigen Land mit großartigen Menschen. Harte Arbeit und gute Zusammenarbeit bleiben gerade in einer Zeit wie jetzt besonders wichtig. Niederösterreich ist unser Zuhause.“***
>
> Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Ein Bereich, in dem die Teuerung massiv spürbar ist, ist die Bauwirtschaft. Kann die Politik hier gegensteuern?

Eigentum muss auch in Zukunft leistbar bleiben, damit vor allem junge Menschen Zukunft in Niederösterreich haben, damit junge Menschen ihre eigenen vier Wände in unserem Land schaffen können. Deshalb übernimmt das Land für sie zusätzliche Haftungen und verlängert die Laufzeiten der Landesdarlehen im Rahmen der Wohnbauförderung. Parallel dazu braucht es aber auch Maßnahmen des Bundes und der Finanzmarktaufsicht.

Änderungen soll es im Bereich der Kinderbetreuung geben, in keinem anderen Bereich stockt das Land seine Budgetmittel so stark auf, warum?

Ich möchte den Eltern Gewissheit geben, dass ihre Kinder die beste Betreuung bekommen. Deshalb starten wir eine Betreuungsoffensive, die Niederösterreich zu Kinderösterreich macht. Deshalb starten wir ein Entlastungspaket, das unser Land zu Familienösterreich macht. Wir starten damit jetzt und investieren in den kommenden 5 Jahren gemeinsam mit den Gemeinden 750 Mio. Euro für einen Kindergarten ab 2 Jahren, für Gratis-Vormittagsbetreuung für alle Kinder unter 6 Jahren, für kleinere Gruppen und mehr Fachkräfte, für weniger Schließtage und für ein flächendeckendes Angebot nahe am Wohnort.

> ***„Das tun wir, damit Niederösterreich auch in Zukunft ein Land ist, in dem man gut und gerne lebt und alle Voraussetzungen dafür vorfindet.“***
>
> Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Ein Thema, das alle Landsleute stark beschäftigt, ist die Frage nach der Zukunft, vor allem, wenn es um die eigene Gesundheit und ein würdevolles Altern geht. Was macht Niederösterreich ein Leben lang lebenswert?

Niederösterreich ist eine der Regionen mit der besten Gesundheitsversorgung weltweit. Die Herausforderungen werden aber mehr, insbesondere der Personalmangel. Seit Jahren arbeiten wir daran, den Gesundheits- und Pflegebereich attraktiver zu gestalten, zuletzt etwa mit der Auszahlung der Pflegeprämie oder dem blau-gelben Landarztstipendium. Wir haben zusätzliche Plätze und Anreize für Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte im Land umgesetzt und auf Bundesebene durchgesetzt. Das tun wir, damit Niederösterreich auch in Zukunft ein Land ist, in dem man gut und gerne lebt und alle Voraussetzungen dafür vorfindet.

Die Krisen der letzten Jahre haben auch gezeigt, dass wir von anderen Teilen der Welt abhängig sind. Was kann man gegen Gasausfälle, Preistreiberei oder die Wiedereinführung der Atomenergie tun?

Ganz besonders, wenn es um die Energie geht, ist vieles im Umbruch. Die Antwort des Landes NÖ darauf lautet: Aufbruch. Mit unserem Weg in die Energieunabhängigkeit. Für mehr Sicherheit und weniger Abhängigkeit und dafür, dass es wieder günstigere Preise gibt. Dieser Weg in die Energieunabhängigkeit hilft auch unserem Klima, denn wir bauen Windkraft, Sonnenkraft, Wasserkraft, Biomasse und unsere Stromnetze aus. Schon jetzt ist Niederösterreich Platz 1 bei der Erzeugung erneuerbarer Energien, jetzt setzen wir das größte und schnellste Ausbauprogramm Österreichs noch einmal drauf.

Neben der Klimaveränderung werden von Aktivisten immer wieder die sogenannte Versiegelung und der Bodenverbrauch kritisiert, was tut das Land diesbezüglich?

Niederösterreich tut, was ein Land tun kann, vor allem auch beim Klima und Umweltschutz. Wer sich bewusst im Land umsieht, wird das schnell erkennen. Ein Drittel unserer Landesfläche steht unter Naturschutz. Mit dem blau-gelben Bodenbonus bringen wir Natur genau dort wieder zurück, wo es zu viel an Versiegelung gibt. Insofern zeigen wir beim Klima einmal mehr, dass Niederösterreich ein Land ist, das tut, was ein Land tun kann. Das alles unternimmt, was im Bereich eines Landes steht. Und genau dieser Kurs steht am 29. Jänner zur Wahl.